



INGA Pflege

Philippinen

Berufsintegrierte
Ausgleichsmaßnahme
für philippinische Pflegefachkräfte
mit integriertem Sprachtraining



Vorteile auf einen Blick

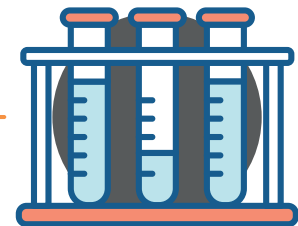
- Anpassungslehrgang mit hohem Anteil angeleiteter Praxis in der aufnehmenden Einrichtung; keine Kenntnisprüfung erforderlich. Frühzeitige betriebliche Integration der internationalen Pflegefachkräfte in die Teams.
- Intensive Sprachförderung mit Einstieg auf dem Sprachniveau GER B 1. Die Sprachlehrkraft begleitet die Praxiseinsätze und arbeitet im Team mit der Fachlehrkraft. Systematische Vorbereitung auf die Sprachprüfung GER B 2.
- Theoretischer und praktischer Unterricht wahlweise im Betrieb oder einer externen Einrichtung in Abstimmung mit einer anerkannten Pflegeschule / einem anerkannten Bildungsträger.
- Kurze Dauer von 6 Monaten.
- Kostenfreie Unterstützung bei Kursgestaltung und Organisation entsprechend der spezifischen Anforderungen der aufnehmenden Einrichtung:
 - Handreichungen und Workshops für Fach- und Sprachlehrkräfte sowie für Praxisanleitende durch die Forschungs- und Transferstelle für Gesellschaftliche Integration und Migration (GIM)
 - Information und Beratung zum betrieblichen Integrationsmanagement durch das Deutsches Kompetenzzentrum für internationale Pflegefachkräfte in den Gesundheits- und Pflegeberufen (DKF)
 - Qualifizierungsbegleitung für Einrichtungen und Pflegefachkräfte durch die regionalen IQ (Integration durch Qualifizierung) Netzwerke

Weitere Informationen:

DKF Werkzeugkoffer Integration und Willkommenskultur:
<https://dkf-kda.de/>

Die Angebote des Netzwerkes IQ:

<https://www.netzwerk-iq.de/>





Hintergrund

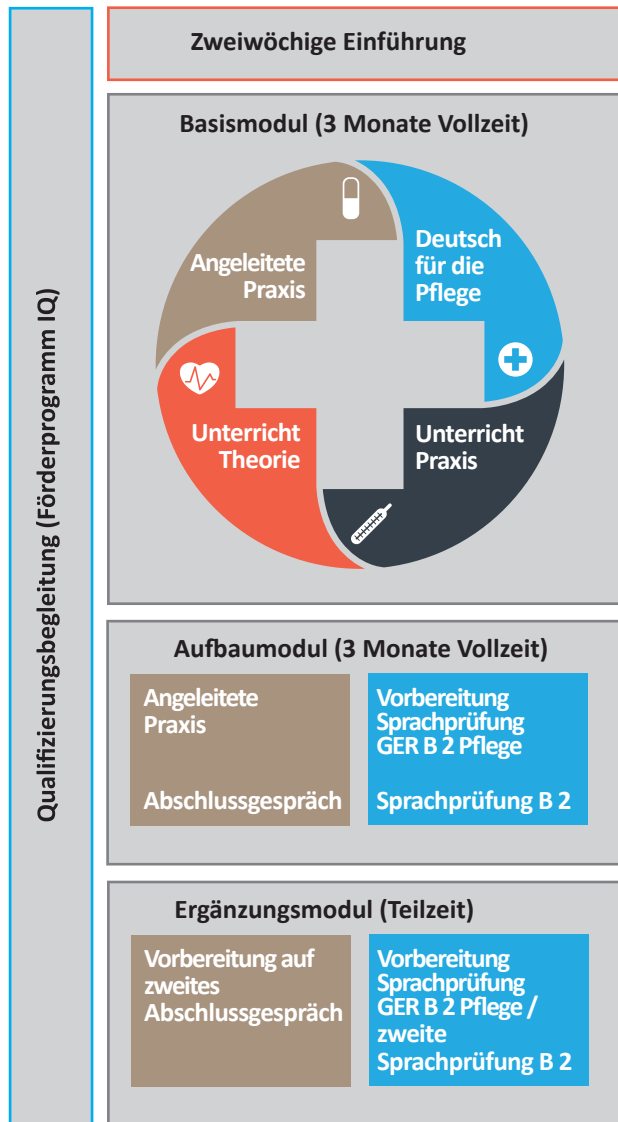
- Der Anpassungslehrgang mit begleitendem Sprachtraining - INGA Pflege Philippinen - wurde für philippinische Pflegefachkräfte mit einem Bachelor of Science in Nursing (PHL) sowie Deutschkenntnissen auf dem Niveau B1 GER entwickelt.
- Ziel ist die berufliche Anerkennung und Berufsausübungserlaubnis.
- Fachlich und curricular orientiert sich der Anpassungslehrgang am neuen Berufsbild „Pflegefachfrau/-mann“, ist aber auch geeignet, auf eine Anerkennung im Referenzberuf „Gesundheits- und Krankenpfleger/-in“ hinzuführen.
- Die Praxisstunden / die angeleitete Praxis werden in der eigenen Einrichtung (Krankenhaus oder Langzeitpflegeeinrichtung) geleistet. Auch im Bereich der Langzeitpflege kann die angeleitete Praxis vollständig in der Einrichtung stattfinden.
- Der theoretische und praktische Unterricht wird wahlweise im eigenen Betrieb oder einer externen Einrichtung in Abstimmung mit einer staatlich anerkannten Pflegeschule / einem staatlich anerkannten Bildungsträger durchgeführt. Während der Maßnahme sind die Fachkräfte freigestellt.
- Es erfolgt eine intensive Deutsch-Sprachförderung. Sprach- und pflegefachliche Kompetenzen werden alltagsnah vermittelt, intensiviert und reflektiert: Der theoretische und praktische Unterricht wird im Tandem durch eine Fachlehrkraft und eine Sprachlehrkraft durchgeführt.
- Nach dem erfolgreichen Bestehen des Abschlussgespräch und der Sprachprüfung erfolgt die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung „Gesundheits- und Krankenpfleger/-in“ bzw. „Pflegefachfrau/-mann“.
- Information und Beratung bei allen Anliegen rund um das betriebliche Integrationsmanagement erhalten Sie beim Deutschen Kompetenzzentrum für internationale Pflegefachkräfte in den Gesundheits- und Pflegeberufen (DKF) beim Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA).

Eckdaten des Anpassungslehrgangs

- Dauer des Anpassungslehrgangs: 2 Wochen Einführung – 3 Monate Basismodul (theoretischer und praktischer Unterricht und Fachsprache kombiniert; angeleitete Praxis) – 3 Monate Aufbaumodul (angeleitete Praxis und Fachsprache)
- Inhalte (Beispiele): Pflegeverständnis und Berufsbild; Grundpflege und Prophylaxen; Pflegeprozess und Pflegediagnostik; Kommunikation und Interaktion; Bewegung; Hygiene; Ernährung
- Kosten: Ohne Förderung betragen die Kosten für den Anpassungslehrgang je nach Ausgangslage ca. 3500 – 4000.- pro Teilnehmendem, mit einer Förderung im Rahmen der BAMF Berufssprachkurse ca. 1800.- pro Teilnehmendem. Das DKF berät Sie gerne zu allen Kosten und Finanzierungsfragen und insbesondere zu Fördermöglichkeiten im Rahmen der Ausgleichsmaßnahme



Aufbau des Anpassungslehrgangs



Zweiwöchige Einführung

Es werden wesentliche Informationen zum Pflegeverständnis und Berufsbild in Deutschland und zu interkulturellen Herausforderungen sowie zum Lerngeschehen vermittelt.

Dreimonatiges Basismodul

Das dreimonatige fachliche Basismodul beinhaltet theoretischen und praktischen Unterricht im Teamteaching (Integriertes Fach- und Sprachlernen) sowie Stunden angeleiteter Praxis mit Sprachbegleitung. Die Fachinhalte werden im Teamteaching von einer Fachlehrkraft und einer Sprachlehrkraft unterrichtet.

Dreimonatiges Aufbaumodul

Die Fachkraft in Anerkennung absolviert Anteile der angeleiteten Praxis und bereitet sich damit auf das Abschlusskolloquium vor. Sie kann bereits halbtags als Pflegehilfskraft in der Einrichtung eingesetzt werden und durchläuft parallel die Vorbereitung auf die Sprachprüfung B2 Pflege sowie weitere fachliche Vertiefungen.

Vorbereitung auf die (Fach-)Sprachprüfung

Deutsch (Pflege) GER B2

Die Fachkraft in Anerkennung wird systematisch auf die Sprachprüfung vorbereitet, die gemäß regionalen Bestimmungen zur Berufszulassung anerkannt wird.

Ergänzungsmodul

Das Ergänzungsmodul stellt ein Zusatzmodul dar. Es bietet im Falle einer notwendigen Wiederholung des Fachgesprächs eine systematische Prüfungsvorbereitung und sichert damit weiter eine Begleitung der Fachkraft in Anerkennung.



Teilnahmevoraussetzungen für Einrichtungen

- In Ihrer Einrichtung können 416 Stunden angeleiteter Praxis durchgeführt werden. Davon stehen für 134 Stunden in Anleitung qualifizierte Praxisanleitende zur Verfügung.
- Zur Durchführung des theoretischen und praktischen Unterrichts verfügen Sie über eine kooperierende staatlich anerkannte Pflegeschule. Alternativ erhalten Sie Unterstützung durch das DKF und die IQ Qualifizierungsbegleitung bei der Suche nach passenden Kooperationspartnern.
- Für den Unterricht im Teamteaching sowie den begleitenden Sprachunterricht während der Praxiszeiten wird eine Sprachlehrkraft benötigt. Das DKF und die IQ Qualifizierungsbegleitung unterstützen Sie dabei, einen geeigneten Anbieter zu finden, um die sprachliche Qualifizierung im Rahmen der Maßnahme durchzuführen. Die Kosten hierfür können im Rahmen der BAMF Berufssprachkurse vollständig gefördert werden.

Haben Sie Interesse an der Teilnahme am Pilotprojekt?

Ihre Ansprechpersonen bei weiteren Fragen:

Konzept und Inhalt:

Dipl.-Pädagoge Wolfgang Vogt



Forschungs- und Transferstelle für Gesellschaftliche Integration und Migration (GIM) an der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes



wolfgang.vogt@htwsaar.de



www.htw.saar.de

Organisation und Koordination:

Dr. Stefanie Visel



Deutsches Kompetenzzentrum für internationale Fachkräfte in den Gesundheits- und Pflegeberufen (DKF) im Kuratorium Deutsche Altershilfe



stefanie.visel@kda.de



www.dkf-kda.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Gesundheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Stand: 03/21